



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ausführliche Schwedische Grammatik

Dieterich, Udo Waldemar

Stockholm [u.a.], 1840

Vom Pronomen personale

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62596)

Fünftes Kapitel

Vom Pronomen.

§. 29.

Vom der Eintheilung der Pronomina.

Man theilt die Fürwörter in *Pronomina* a) *personalia*, b) *reflexiva*, c) *reciproca*, d) *demonstrativa*, e) *possessiva*, f) *relativa*, g) *interrogativa* und h) *indefinita*, ein.

§. 30.

Vom Pronomen personale.

Das persönliche Fürwort wird auf folgende Weise declinirt.

1ste Person: Sing. Nom. jag, ich;
 Dat. Acc. mig, mir, mich;
 Plur. Nom. vi, wir;
 Dat. Acc. oss, uns.
 2te Person: Sing. Nom. du, du;
 Dat. Acc. dig, dir, dich;
 Plur. Nom. I, ihr;
 Dat. Acc. eder oder er, euch.

3te Person:

	<i>M.</i>	<i>F.</i>	<i>N.</i>
Sing. Nom.	han oder den, er;	hon oder den, sie;	det, es;
Gen.	hans oder dess;	hennes oder dess;	dess;
Dat. Acc.	honom oder den;	henne oder den;	det;
Plur. Nom.	de, durch alle Geschlechter;		
Gen.	deras, — — —		
Dat. Acc.	dem, — — —		

Zu bemerken ist:

1) Die Pronomina der ersten und zweiten Person haben ihren alten Genitiv *mins* und *dins* im Singular und *vårs* und *eders* im Plur. verloren; man gebrauchte statt dessen *Pronomina possess.* nämlich im Singular

min und din und im Plur. vår und eder. Eders kommt nur noch in Verbindung mit gewissen Titeln vor, z. B. Eders Majestät, Jhro Majestät; Eders oder Ers Excellens, Jhro Excellenz; Ers Nåd, Jhro Gnaden. So gebraucht man auch Hans und Hennes, z. B. Hans Maj:st, Ere Majestät; Hennes Nåd, Jhrer Gnaden.

2) Der Dativ, für welchen sich ebenfalls im Alt-schwedischen eine eigene Form findet, wird, wie schon bei den Substantiven angeführt ist, nur durch die Stellung oder Präpositionen vom Accus. unterschieden, z. B. gif mig brefvet oder gif brefvet åt mig, gieb mir den Brief.

3) Der Vocativ findet sich nur bei dem Pronomen der zweiten Person und ist dem Nominativ gleich.

4) Nom. Ni, Gen. Dat. Acc. Eder oder Er, wird in Schriften theils für Du, theils für J gebraucht; in der Umgangssprache aber bedient sich der Vater desselben als einen Ausdruck der Hochachtung gegen Eltern und bejahrte Personen. Außerdem gebraucht man es, wenn man zu weniger bekannten Personen von einem niederen Stande spricht, die man sonst mit Du anreden würde, und sogar han und hon werden für höflichere und weniger vertraute Anreden gehalten. Das Deutsche Sie findet sich im Schwedischen nicht und statt dessen wird immer der Titel gebraucht; da man in einem gebildeten Kreise die Anrede mit Ni für einen Beweis von verachtendem Stolze hält.

5) Um die persönlichen Pronomina zu verstärken, fügt man im Singul. dem Masculinum und Femininum sjelf, selbst, dem Neutrum sjelst, oder sjelf und im Plural. sjelfva hinzu, z. B. jag sjelf, ich selbst; det sjelst oder sjelf, es selbst; vi sjelfva, wir selbst.

§. 31.

Vom Pronomen reflexivum und reciprocum.

Das Pronomen reflexivum sig, sich, welches immer so viel, als sich selbst bedeutet, kann weiter nicht verändert werden, und statt des Genit. gebraucht man das Pron. poss. sin. — Das Pronomen reciprocum hvarandra (auch hvarannan und hvarann), einander, hat